wildbader Zeitung Enztalbote Amtsblatt und Anzeiger für Wildbad t diglich, ausgen. Sonn- u. Heiertags. Bezugspreis monatla, frei ins Daus geltefert; burch die Rolt bezogen im innern Bertehr wonatlich 1.76 BRD. – Einzelnummern 10 Pfg to Kr. 36 bei der Obercamsportalfe Reuedding Reselatiels a. – Benklotte: Enzealvent Höherts & Ca. Elibbad. inner Gewerbebant Jil. Wildbad. – Volldenkonto 331.74. bend, Berlag und Schriftieltung: Theober Gad, Bilbbad, Bilhelmitrafe 26. Telephon 178. - Botungh: Siamartfirahr 68

Nummer 281

Fernruf 179

Freitag, ben 29. November 1929

Fernruf 179

64. Jahrgang.

Deutscher Reichslag

Berlin, 28. nevember.

Tagesordnung: zweite Beratung bes Befegentwurfs über die Bertunftsbezeichnung bes Sopfens. Abg. Ding (er (Dnil.) begrüßte die Borlage, mit der so-wohl die Produzenten wie die Sändler einverstanden feien.

Der Gesehentwurf wurde darauf in zweiter und dritter Beratung verabschiedet, ebenso das Opiumgesetz, das eine Anpassung an die internationalen Bereinbarungen bringt. Das Geseh soll am 1. Januar 1930 in Krast treten.
Anträge der Sozialdemokraten und Deutschnationalen

für den Beiligabend, den 5-Uhr-Ladenichluß einzuführen, geben an ten fogialpolitifchen Musichuß.

Abg. Dr. Reubauer (Romm.) führte Beschwerde über bie großen Zigareitensteuerrudftande. Bei einer einzigen Zigarettenfabrit seien 14 Millionen Mart Steuern glatt perforen gegangen.

Das Freiheitsgefeg tommt am Samstag auf die Tages. ordnung.

Neue Nachrichten

Stodung in den Saarverhandlungen

Berlin, 28. Nov. Die deutsch-frangösischen Saarverhand-lungen, die am 21. November begannen, sind für einige Tage unterbrochen worden. Da die turgen amtlichen und halbamtlichen Mitteilungen über den Stand der Berhandlungen keine Kenntnis gegeben haben, ist die Dessent-tickleit start be unruhigt, und man verlangt von der Reichsregierung, daß sie endlich aus ihrer Zuruchaltung heraustrete und dem Bolf die volle Wohrheit sage. Um so mehr, als in Pariser Blättern angebertet wird, daß die Saarbergmerte ben frangofifchen Intereffen nicht entzogen werben follen.

Infernationalifierung der Saargruben?

Berlin. 28. Rop. Die Regierungsporteien bes preuhischen Landtags haben an die Regierung eine Große Un-frage eingebracht. Die Deffentlichkeit sei beunruhigt durch die Ungewischeit über das Schickfal der Saar-gruben. Es verlaute, daß frem des Kapital an den Saargruben beteiligt werden solle. Auch sollen von privatkapitalistischer von machten werden, die Staatsgruben in beutsch-französischen Brivat besith zu bringen und sie dem Staat nicht zuruckzugeben. Ift dies dem preußischen Staatsministerium bekannt und ist es bereit, für die bedingungslose Ruckgabe diefer Gruben einzutreten und bei der Reichsregierung diefen Standpuntt zu vertreten?
Der preußische Ministerpräsident wird die Anfrage am Freitag beantworten.

Berlegung des Bolfsenticheids gefordert

Berlin, 28. Nov Der Reichsausschuß fur bas Boltsbegehren veröffentlicht eine Erklärung, in ber er negen bie Berlegung bes Boltsenticheibs auf ben 22. Dezember Einspruch erhebt. Es fei bisber immer Brauch gewesen, Die den deutschen Chriften heilige Movents und Beih-nachtsgeit von Bahien und politifchen Rampfen freiguhalten. Dem in ber Regierung vorherrichenden Margis-mus icheine bie Berletzung ber Gefühle Andersdentender gleichgültig zu fein. Auch die Geschäftswelt und die Ungeftellten merben durch die Schitane empfindlich geschädigt. Es gebe nicht an, für die innerpolitischen Beweggründen entspringende Saltung der Reichsregierung außenpolitische Grunde vorzuschützen, denn die Berichleppung ber Saager Berhandlungen burch die Bertragsgegner mache die Beratung des Doungolans im Reichstag por Ende Sanuar unmöglich. Der Reichsausichug verlange baber, haß ber Boltsenifcheib auf einen Sonntag nach dem 15. Januar feftgefest merbe.

Die Reichsregierung beharrt nach einer neueren Meldung auf dem 22. Dezember.

Ratstagung in Condon?

Berlin, 28. Nov. Zu dem vom Parifer "Matin" ver-breiteten Gerücht, daß die Januartagung des Bölter-bundsrats gleichzeitig mit der Flottenkonferenz in London abgehalten werden folle, wird in amtlichen Rreifen ertfart, daß davon in Berlin noch nichts befannt fei.

Neue Erhöhung der Reichsbahnfarife?

Berlin, 28. Rov. In ber Sigung Des Bermaltungerats

Ingesipiegel

In der Pfalg wurde mit dem Abbruch von 13 großen Berladerampen begonnen.

Der öfterreichische Bundestanzler Schober ertfarte im haushaltsausschuft des Nationalrats, aus dem Ausland kommende Berjuche, sich in die öfterreichische Berfassungsreform einzumifchen, weife er gurud.

Der Finanzausschuft der französischen Kammer hat be-ichlossen, daß in jedem Jahr eine Milliarde Franken, im ganzen funf, für Ruflungszwecke bewilligt werden sollen.

Zwischen China und Ruhland scheinen fich wieder Ver-handlungen zur Beilegung des Streits um die chinesiische Oftbahn entwideln zu wollen. China schlägt vor, den früberen Juftand wiederherzustellen. Auf eine Unfrage im englifchen Unterhaus wegen einer Bermifffung bes Bolterbunds antwortete Augenminifter Genderfon ausweichend.

der Reichsbahn wurde festgestellt, daß die Jahreseinnahmen bis Ende Ottober die Ausgaben nur beden, nachdem die Ausgaben bis zu einem auf die Dauer nicht haltbaren Maß eingeschräntt worden find. Reues Rapital aufzunehmen sei nicht möglich, und so wird die bringend nötige Berbefferung ber Betriebsanlagen verhindert. Eine burchgreifende Befferung ber Finanzlage der Reichsbahn fei es burch Minderung ber auf ihr liegenden Laften (Betriebsfteuer, Reparationsbeitrag ufm.) ober burch Tariferhöhung bleibe nach wie vor erforberlich. Daber fei es unmöglich, einen Boranichlag für bas ganze tommenbe Jahr vor-zulegen, ber ohne Fehlbetrag abichließt. Die Beratungen mußten sich deshalb auf ein vorläufiges Finanzprogramm für die nächsten Monate beschränten.

Miederichlagung der Wingerfredite

Berlin, 28. Rov. Der Boltswirtschaftliche Ausschuß bes Reichstage nahm gegen die Stimmen der Sozialdemofraten und Demofraten einen Antrag der beiden Bauernparteien auf eine Entschließung an, die Reichsregierung möge die erforderlichen Dagnahmen einleiten, daß die einstweilen noch geftundeten Reichswingerfredite aus bem Jahre 1925 niebergeichlagen werben.

Der erfte Jall einer Magregelung wegen des Bolfsbegehrens vor Gericht

Berlin, 28. Rov. Bor dem Arbeitsgericht tam gestern die Klage einer Stenotypistin gegen den Berliner Bolizeipräsidenten Zörgiebel zur Berhandlung, der die Klägerin iristlos entlassen hat, weil sie sich zum Bolts- begehren eingetragen hatte. Es wurde eine schriftliche Erklärung des Polizeiprasidenten verleien, in der er die Abmeisung der Rlage beantragt, da ihm "nicht zugemutet werden könne, mit einer Angestellten weiter zu arbeiten, die sich in dieser Weise gegen das heutige Sostem erklärt" habe. Der Bertreter der Klägerin verwies darauf, daß die Entlaffung gegen die Reichsverfaffung und gegen das Betriebsrätegefeg verftofe. Der Borfigende regte eine Einigung an, ba noch in feiner Beife entichieben fei, ob eine Entlaffung auf Grund Jer Eintragung jum Boltsbegehren gerechtfertigt fei. Schlieglich gelang es bem Borfigenden, Die Barteien gu einem neuen Gutetermin gu bewegen, in dem perfucht werden foll. eine Einigung auf der Grundlage gu finden, daß die Ria-gerin, die früher bereits 11 Jahre beim Boligeiprafidium in Oppeln beichäftigt war, bei einer anderen Beborbe Unftellung findet.

Die Entweihung des Tofenfonntags

Berlin, 28. Rov. Die beutichnationale Fraktion hat im preußischen Landiag eine Anfrage eingebracht, ob im Hinblid auf ben Erlaf bes Berliner Boligeiprafibenten 3 or . giebel, ber Tangvergnugungen uiw. am Totenfonntag erlaubte, das Staatsminifterium bereit fei, dem Empfinden ber driftlichen Bevölferung, die bie weit überwiegende Mehrheit bes beutichen Bolls bilbe, burch entsprechende Unmeifung an Borgiebel Riechnung gu tragen, für eine grundfähliche Regelung ber Beilighaltung ber driftlichen feiertage zu forgen und auf den zu unüberlegten Impulfitaten neigenden Boligeiprafibenten Borgiebel im Sinn einer Erziehung gu größerer Borficht und Burudhaltung einzumirten. - Der Boligeiprafibent batte feinen torrigiers ten Erlag nachträglich noch einmal forrigiert, fo bag am letten Totenfonntag tatfachlich Tangbeluftigungen und fonftige Bergnugungen abgehalten murben.

Die Unferbringung ber deutschen Ruflandbauern Berlin. 28. Nov. Der beutiche Bertreter in Monfreal (Kanaba) hat, wie verlautet, die Breffemelbungen, wonach ber tanabische Einwanderungsminister die Zulaffung ber beutschstämmigen Bauern in Kanada wöhrend ber Wintermonate verweigert haben foll, als ungutreffend be-zeichnet. Die Aussichten, bag bie Flüchtlinge noch mahrend bes Binters in Kanada untergebracht werden fonnen, find jedoch nicht günftig. Seute ift ein erfter Transport pon 1600 Musmanberern

aus Mostau nach Riga abgegangen.

Das "Sparprogramm"

Darmstadt, 28. Rop. Bor 2% Jahren machte der Reichsiparkommissar Borschläge für Staatseinsparungen in Hesien. Man hat davon nichts mehr gehört, und se enfalls sind
die Borschläge nicht ausgeführt worden. Bor einigen Monaten kündigte nun der Staatspräsident ein neues Sparprogramm sur den Herbst an. Da inzwischen die sinanzielle
Lage Hessen sich weiser verschlechtert hat, wurde im Landtag eine Anfrage eingebracht. Die Regierung antwortete,
die Arbeiten an dem Sparprogramm sein nach nicht ebee. die Arbeiten an dem Sparprogramm feien noch nicht abge-ichtoffen, das Programm konne frubeftens im Januar bem Landtag porgelegt merden.

Die Gludwuniche bes Reichspräfidenten und ber Reichsregierung jum golbenen Priefterjubliaum des Papftes

Rom, 28. Rov. Seute mittag um 12.15 Uhr überreichte ber beutiche Botichafter von Bergen bem Bapft ein Schreiben bes Reichsprafibenten mit ben perfon' chen Bunichen des Reichspräsidenten und benen der Reinzregierung zu dem Goldenen Priesterjubitäum des Papstes. Anschliebend erfolgt die Uebergabe des Geschenkes der Beichsregierung an den Papst. Das Geschenk ist eine Nachbildung des sogenannten Prunktaselservices Friedrich des Großen, das seit gestern in dem von der Gattin des Botschöfters, Frau von Bergen, besonders geschmüdten Paramenten-Saal des Batitans ausgestellt war. Batitans ausgeftellt mar.

Noch tein Bejuch Muffolinis beim Papft

Rom, 28. Nov. Bor etwa vierzehn Tagen verbreitete die italienische Breffe die Rachricht von einem bevorftebenden Besuch Muffolinis beim Papft. Jest wird diese Del-dung widerrufen. So wird am 5. Dezember nur die Musfohnung zwischen Papft und König erfolgen, mabrend bie Beziehungen zwischen dem Papft und bem Diftator weiter

Plobliche Abberufung des Warichauer Sowjelgefandten

Warschau, 28. Nov. Der hiefige Sowjetgesandte Hago-moloff ist plöglich, wie "Expreß Boranny" meldet, nach Mostau abberusen worden. Nach dem "Expreß Boranny" soll die allmächtige tommunistische Internationale in Mosau mit dem Fortichreiten ber fommuniftilchen Bewegung in Bolen ungufrieden fein und fie gebe Bogomoloff bie Schuld.

9 Todesurfeile in Paläffina

haifa, 28. Nov. Begen ber Ermordung einer judifchen Samilie in Safe mahrend ber letten Unruben murden neun Araber jum Tode und acht Araber gu 15 Jahren Befang. nis verurteilt.

Roalitionsregierung in China

Condon, 28. Rov. "Morningpoft" berichtet aus Tientfin. es icheine ficher, bag die gemeldeten Regierungoftege in Sonan und Supeh ins Reich ber Fabel gehoren, bag binter ber Buhne eine Bereinbarung ergielt murbe, ber gufoige Tidiangtaifdet bemnachft gurudtreten werbe, und daß Berhandlungen im Gange find, um eine Ronferens berbeiguführen, auf der die verschiedenen Bruppen versuchen merden, eine Roalitionsregierung einzusegen. Es fei aber ummahricheinlich, daß die Militariften in Rordchina und die Rationaliften übereinstimmen werden. Die Musfichten für eine vereinigte Regierung feien baber gering.

Der Rampf gegen Kanton

London, 28. Nov. "Times" berichtet aus So gfong: D'e Lage in Guddina ift jest flarer, Ranton ift ernitlich bedrobt. Man nimmt an, daß die Trupp n Tichangfaitmais einen Flantenangriff im Bufammenhang mit einer Rwangfi-Difenfive machen werden. Die Rantontruppen find in der Minderheit und erwarten verfprodene Berftartungen aus Ranting. Das Amargfi-Seer, bas ben Beftfluß abmarts vormarichiert, wird auf 60 000 Mann gefchatt. Es erreichte vorgeftern Schiubing, etwa 50 Mellen weftlich Ranton, und taufchte Schuffe mit einem Ranonenboot aus Ranton aus. Runf aus Franfreich bestellte Fluggeuge mer-

Bekleidungshaus König-Karlstraße 19,

Das Haus der guten Qualitäten und konkurrenzles billigen Preise für fertige Herren-, Jünglings- und Knabenkleidung — Herrenstoffe — Wintersportbekleidung und Ausrüstungen

ben in einigen Tagen in Butichau erwartet, um gegen die Rantontruppen verwandt gu merben.

Würffemberg

Stuttgart, 28. Rovember.

Bolfsenticheid. Durch einen Erlag bes Innenminiftes rlums find, um die Durchführung bes Bolfsenticheide ficherzustellen, die Bemeindebehörden angewiesen worden, die Anlegung der Stimmliften (Stimmtarteien) mit dem Stich-tag 22. Dezember 1929 fofort in Angriff zu nehmen und bie Arbeiten fo gu beschleunigen, daß die Stimmliften (Stimm-tarteien) in der Boche vom 8.-15. Dezember 1929 (einichl.) ausgelegt werben fonnen.

Reine Freigabe des "Aupfernen Sonntage". Bie mir erfahren, bat bas Bolizeiprafiblum Stuttgart bas Befuch auf Benehmigung ber Labenöffnung am 3. Sonntag por Beihnachten, Die besonders von fleineren Firmen gewünscht worden mar, abichlägig beichieden. Bie ber DiB. mitteilt, weift das Polizeiprafidium einerfeits auf die tariflichen Bereinbarungen bin, die nur 2 Sonntage vor Beihnachten für die Offenhaltung ber gaben bestimmen, andererfeite nimmt bas Bolizeiprafidium auch nicht an, bag burch ben Bolfsenticheid am 22. Dezember ein irgendwie erheblicher Ginflug auf das Beihnachtsgeschäft ausgeübt wird.

Kündigung des Reichstarifvertrags im Magichneider-gewerbe. Das Gefretariat Stutigart des Berbands driftl. Erbeitnehmer des Befleidungsgewerbes ichreibt: Der vor 10 Jahren zwifchen bem allgemeinen beutichen Arbeitgeberverband für das Schneidergemerbe und den Behilfenverbanden geschaffene Reichstarif ift vom Arbeitgeberverband gekundigt worden. Richt weniger als 300 Abbauantrage wurden vom Arbeitgeberverband aufgestellt. Die Arbeitgeber verlangen von ihren Gehilfen für die Zukunft eine schwellere Arbeitsweise. Dabei soll die Wochenarbeitszeit bis auf 60 Stunden erlaubt fein.

Storung im Seilbahnbetrieb. Um Mittmoch nachmittag nach 4 Uhr mußte ber Betrieb ber Seilbahn gum Balbfried. bof infolge Unregelmäßigfeit in ber Stromgufuhr langere Beit unterbrochen merben.

Abends furg por 8 Uhr fturgten por bem Sotel Mar-quardt infolge Bruchs eima 20 Meter Rabel der elettrichen Oberleitung ploglich auf die Strafe. Meterlange Funten und Flammen erleuchteten unter gewaltigem Rrachen, faum bag bas Rabel ben Boben berührte, die gange Strafe. Gin Bagen mit brei Unhängern der Linie 18 hatte gerade bis Unfallftelle paffiert. Dicht neben dem niedergefallenen Rabel befand fich ein vollbefettes Muto. Bludichermeife tam niemand zu Schaden.

Wechsel und Scheds entwendet. Rachts murbe in die Beichäftsräume ber Schuhmarenhandlung Abolf 3ofeph, Cannftait, Seelbergftrofe 11. eingebrochen und verichiebene Brima-Bechiel entwendet: über 766,50 Mart, 763 Mart, 769,50 Mart, 776 Mart, 1042 Mart und über 1050,50 Mart. Die Bechfelformulare find nur vom Bezogenen, Firma Schuhhaus Schlaefr, Inhaber Max Grünberg, Seidelberg, Saupistraße, unterschrieben. Weiter wurde entwendet ein Echedheft (Boftfarteniched) ber Darmftabter Bant mit Schedformularen Rr. 12 026-12 050 und 11 826-11 850, Es wird gebeten, ben Borgeiger ber Bechfel baw. Scheds feftauhalten und fofort die Rriminalpolizei Stuttgart gu ver-

Stuttgart, 28. Dov. Mergilicher Direttor. Bum ärztlichen Direttor der inneren Abteilung des Ratharinen. holpitals hat die Ortsfürsorgebehörde Brof. Dr. Kurt Bedmann, einen geborenen Stuttgarter, gur Beit Dberargt an ber Mediginifchen Rlinit und Bolitlinit in Göttingen,

Aus dem Lande

Omfind, 28. Nov. Dedi.Bant. Berionalien. Direktor Rudolf Bergmeister, der die Gmünder Zweigstelle der Discontogesellichaft bis zur Berschmelzung mit der Deutschen Bant leitete, wird nach Heidenheim berufen zur Leitung der dortigen Zweigstelle der Dedi-Bant. Un der Epitze der Emünder Zweigstelle der Dedi-Bant bie Direttoren Bacher und Eichhorn auch meiterhin tatig.

Rirchheim u. I., 28. Rov. Diebftable. Geit einigen Monaten baben fich hier und in benachbarten Orten Fahr-

raddiebitable und Diebitable von Erjagieilen von joigen, jowie von Lichtmaschinen und Dynamos fehr gehäuft. Es ift nun den Bemühungen der Polizei- und Landjagermannichaft gelungen, einen Mechaniterlehrling aus Dettlingen auf fricher Tat festzunehmen. Bei ihnen murden verschiedene ber fehlenben Begenftanbe porgefunben.

Geistingen a. St., 28. Rov. Ein Broblem für Binchologen. Der bei der Mefferftecherei als Tater angeführte 25jahrige Seingmann ift geburtig von Bohmenfirch und war am 14. April 1910 bas fünf. jährige Bubchen, das damals durch unvorsichtiges Bundeln ein Feuer entfachte, bem 79 Wohngebaube gum Opfer fielen.

Ulm, 28. Roo. Elettro . Bemeinschaft. Die Ul-mer Elettrigitatsgeschäfte ichloffen fich unter Führung und Einbeziehung des Eleftrigitätswerts ber Stadt Illm gu einer Elettro-Bemeinichaft gufammen. Der 3med ift, Die Ginführung der Eleftrigität in Ruche und haushalt gemeinichaftlich au forbern, Mis erftes Unternehmen biefer neuen Bereinigung findet zurzeit im Saalbau Ulm eine "Elettro-Woche"

Ulm, 28. Rov. Le ben smude. Geftern abend murde in feiner Bohnung an ber Frauenftrage ein Mann erhangt aufgefunden Da ber Berftorbene alleinstebend mar, murbe man erft durch bas ununterbrochene Brennen bes Bichtes auf das Musbleiben bes Mannes aufmertfam. Der Beweg. grund gu diefer Tat ift unbefannt.



Reresheim, 28. Rov. Bonder Bandmirticafts. dule Die Landwirtichaftsichule des hiefigen Rlofters ift Diefen Binter von 112 Schulern bejucht. Um Sonntag hatten die Schuler mit ihren Lehrern und geladenen Gaften ibren 1. Schulervortragenachmittag im hiefigen Röglefaal.

Buffenfladt Dal. Seidenheim, 28. Nov. Teures Sol3. Sier war diefer Tage Holzversteigerung. Es wurde leb-baft gesteigert. Es toftete 3. B. ein Reifigschlag, ber zu 40 Wellen geschäft und zu 8 Mart angeboten wurde, 70 Mart! Ein anderer, ber gu 60 Bellen geschäft und gu 12 Mart an-geboten murbe, toftete 81 Mart. Es burfte balb nicht mehr permunderlich ericheinen, wenn man mit jenem alten Beiblein fprechen murde: "Do ftiehl i mei hoolg und gabl' mei Stroof - i tomm fo billiger wegg!"

Biberach, 28. Rov. Selbftmord eines Ban. tiers. - Das Banthaus geichloffen. Der berzeitige Inhaber bes im Jahr 1889 gegrundeten Banthaufes Braner u. Co., ber 45 3. a. Ermin Braner, hat fich erichoffen. Dan vermutet, bag Unftimmigfeiten bes ange-febenen Banthaufes den Inhaber zu diefem Schritt getrieben haben. Diefelben werben auf ben Zusammenbruch bes Banthaufes Braitinger, ber por einem Bierteljahr erfolgie, gurudgeführt, ba die meiften fleinen Sparer, gu benen Raufleute, Sandwerter, Beamte und Angeftellte ge-horen und die feinerzeit beim Banthaus Braitinger bei einer Baffiva von etwa 250 000 Mart nichts mehr herausbetom. men tonnten, ihre Banttonten bei Graner gum 1. Dezember fündigten. Graner felbft galt als ein fehr ruhiger Mann, der in ber Bevölterung großes Unfeben genog. Der Brofurift der Firma mar beute morgen nicht aufzufinden. Die beiden auger der Gewerbebant und der Oberamtsfpartaffe in Biberach beftebenten Privatbantanftalten hatten auf Die Ereigniffe bin einen großeren Anfturm von Sparern ausguhalten, Die ihre Gelber verlangten. Die eine ber beiden Banten, bas Banthaus Forichner, bat nach einigen Stunben porläufig die Beiterauszahlung pon Gelbern geiperrt,

um erft einmal Rfarbeit über die gangen Ereigniffe gu er-

Für nachiten Samstag ift eine Blaubigerverfammlung vorgesehen. Die Leiche des Ermin Graner wird nach UIm gur Einaicherung übergeführt merden.

Riedlingen, 28. Nov. 350 000 Berlufte ber Ge. merbe. und Bandmirticaftsbant. Gine außerordentliche Generalversammlung der Gewerbe- und Land. wirtichaftsbant elmb. in Riedlingen bereinigte, wie im "Seeblatt" berichtet wird, in den letten Tagen die im Sommer b. 3. befannt gewordenen, burch die Beschäfts-leitung verursachten Berlufte in Sobe von 250- 300 000 .K, Die auf Rreditüberichreitungen ohne entsprechende Sicher-ftellung gurudguführen find. Bur Dedung bes Berluftes werden nun 75 Brog, ber ichon einbezahlten Geichäftsguthaben der Mitglieder per 31. Dezember 1929 abgefdrieben; bei 370 000 Mt. Geichaftsanteilen und 32 000 Mt. Referven werben damit rund 300 000 Mt. gur Dedung ber Berlufte berangezogen. Die Spareinlagen ber Bant betragen eine Million, Die durch die Sicherheiten der Benoffen (Beichaftsanteile und Saftsumme in Sobe von mehr als 1,5 Millionen) gefichert find, fo bag für ben Bieberaufbau ber Bant die Brundlagen vorhanden find. Der bisherige Borfigende bes Borftandes, Rechtsanwalt Dittus, ift gurudgetreten und Direttor Bartholom a entlaffen worden. Die Ber-lufte find burch zwei Zahlungseinstellungen verursacht wor-ben, wobei fur die Rreditüberschreitungen verwandischaftliche Beziehungen mitgefpielt haben durften.

Bon der bager. Grenze, 28. Rov. Der Bar ift tot Ein 16jahriger Einbrecher. Rach elftägiger Freiheit hat der Tangbar, der in Geretsried feinem Berrn entlaufen mar, fein Leben laffen muffen. Er murbe auf einer Biefe bei Bereteried von einem Forfter erichoffen, ba er Miene machte, Leute, Die gefommen waren, Den Baren zu feben, anzugreifen. Dem Befiger ermachft ein Schaben von 2000 Mart. Der Unruheftifter hat burch fein tagelanges Umberftreunen in den Balbern bas Bild aufgeftobert. Das erlegte Tier murde von einer Bild. und Geflügelhand. lung angetauft, modurch fich ber Schaden bes Befigers etwas vermindert. - Der Urheber der 5 Einbruche, Die fich in der Racht gum 6. November in den Gaftwirtichaften in Gungburg ereigneten, ift in ber Berfon bes 16jahrigen Beorg Seiligen feger, ber por brei Bochen aus ber 3mangs. erziehungsanstalt ausgebrochen mar, festgenommen worden. Muf fein Ronto tommen auch die in letter Beit verübten Einbruche in Rrumbach, Bundelfingen, Sarburg, Benderfingen und anderen Orten.

Bom baprifden Migan, 28. Nov. Die agnptifden Millionen. — Raub überfalt. In dem großen Betrugsprozeß, bei dem es fich, wie gestein gemeldet wurde, um die angebliche Erbichaft von 200 000 agoptischen Bfund handelte, wurde nach zweitägiger Berhandlung von dem Gericht in Rempten das Urteil gefällt. Der Monteur Josef Schlaffner erhielt wegen Betrugs 2 Jahre 6 Monate, die Bäckersfrau Rosa Weifsert, ebenfalls wegen Betrugs, 1 Jahr 6 Monate Gefängnis. — Auf der Straße von Sibratshofen nach Ebratshofen im Begirtsamt Linbau trat ber Dienstenecht Jojef Schugg von Schonau bem 18jährigen Burgermeiftersfohn Martin Muller in ben Weg und wollte sich an ihm sittlich vergehen. Als Wüller sich mehrte, bedrohte er ihn mit dem Messer und | brie: Gelb her oder das Leben"! Müller gab dem frechen Bur-schen sein Bargeld, worauf dieser floh. Er tonnte aber bald perhaftet merden.

Bechingen, 28. Rov. Unter ben Rabern bes Bugs Bei Abfahrt des Bugs 551 von Sechingen Brivatbahnhof verungludte ein Fraulein von Saufen badurch, daß es trop des Berbots des Fahrdienstleiters auf den in Fahrt befindlichen Bug aufzuspringen versuchte. Es tam zu Fall. Ein fuß wurde überfahren.

Eflingen, 28. Nov. Tobesfall. Oberlehrer August Fint von der Mädchenvoltsichule ift unerwartet raich im Alter von 62 Jahren geftorben.

Elhofen, Da. Beilbronn, 28. Rop. Der Tob auf ben Schienen. Der penfionierte Staatsftragenmarter Rarl Burtert ließ fich vom Gifenbahngug überfahren und war fofort tot. Er mar in legter Beit gichtleibend.

Urad, 28. Nov. Großbauten. Das Raufmanns. Erholungsheim auf bem "Schangle" geht im Robbau feiner

das Spezialgeschäft der großen Auswahl, der billigen Preise für Herren-, Adolf Stern,

Jünglings- und Knaben-Konfektion. Bekleidung für den Wintersport Wilhelmstr. 11.

Duntel, einen jungen Baumftamm ans Berg preffen murbe

Schicksale kommen vom himmel Roman von Chriftine Ruhland

(Radbrud verboten) 37. Fortfestung.

Ich kann dir in diefer Stunde keine Antwort barauf Benn bir Chriftine Lauterbach, die Müllerstochter, als beine zufünftige Gemahlin nicht genügt, fo fteht es bit frei, fie aufzugeben. Deinem Obeim werde ich feine bemütige Bitte brieflich beantworten.

"Du weißt recht wohl, Chriftine, bag ich bich nicht laffe bis in Ewigfeit. Und warft bu gleich eine Bettlerin, ich wurde dich erringen und zu meiner Konigin machen.

Run gut, so fage mir niemals wieder, daß ich beines

Oheims Tochter und geabelt werden foll."
"Und doch wirst bu eine Markendorf werden, so sehr du bich auch bagegen wehrst. Und bald, Christine, sehr bald. 3ch fürchte fonft, bu tonnteft mir entriffen werben.

So ichieben fie für heute. Chriftine aber atmete auf, wie erloft.

Es gab Augenblide, wo ihr unaussprechlich por ihm graufe fie alle Billenstraft gulammennehmen mußte. um Bunther gehorfam zu fein

In biefer Racht vergrub Chriftine ben Ropf in ihre flaumigen Riffen und verzehrte fich in Sehnlucht nach ihrem

"Ernft, mein Anabe, mein Beiligtum, weshalb laffe ich mich zwingen, dich zu verleugnen, dein Dasein, das mich zwingen, dich zu verleugnen, dein Dasein, das mich beseligt, vor der Welt geheim zu halten? Feig bin ich, seig und verächtlich, daß ich mich den Bitten des Baters und der Rutter süge und dich sasse, um mich von einem Warkendorf, vor dem mir graut, anbeten zu lassen," stöhnte sie, ein sautes Weinen unterdrückend, um Pausas gesunden Schlummer nicht zu Ubren

mer nicht zu stören.
Sie richtete sich auf wid trodnete ihr tränennasses Antlig. "Anbeten," dachie sie. "Ob dieser Mann, aus dessen Augen gar oft unbeimliche Flammen sprühten, wohl beten kann? Ob er wohl, wie einst Güntber, mitten im tieisten Tannen-

und fagen, die glaubigen Augen himmelwarts gerichtet: "Mein herr und Gott, wie ift beine Erbe fo icon — fo

Rein, o nein. Trudo von Martenborf hatte teinen Gott Sein Gott war allein der Mammon, die Macht des Goldes Trogdem war das Herrschaftsgestühl in dem Martendorfer Kirchlein allsonntäglich besetz, und besonders der Kammer-herr, sobald er aus Berlin für einige Bochen heimkehrte, war ein sleißiger Kirchenbesucher. Und er erst recht wußte nichts von Gott. Gewissenlos hatte er ihre arme Mutter in Sundenichuld und in Bahnfinn getrieben.

Chriftine erhob fich von ihrem Lager und durchwanderte Christine erhob sich von ihrem Lager und durchwanderte im langen Rachtgewande das mondicheinerfüllte Jimmer. Umflossen von ihrem gelösten Haar, das wie ein dichter, schwarzseidener Schleier an ihrer schlanken, vornehmen Gestalt herabsloß, erschien sie von silbernem Mondlicht überstutet, wie eine Königin der Nacht. Unstät wanderte sie hin und der, und aus welchem Fenster sie auch hinausblickte, all- überall drängte sich ihrem Auge die mondumleuchtete Silber-kunnel des alten berrenichteites auf tuppel des alten Gerrenichloffes auf.

Und fie wollte doch einmal von diefem Unblid befreit fein, ihr graute ploglich vor allem, was mit Martendorf gu-

ammenhing Da, in ihrer Bergensnot, suchten ihre Mugen ben Simmel. Tief im Often erblidte fie hinter weißem Schleiergewölf ben

Andachtevoll erhob fie ihre gefalteten Sande gum Mil-

"Mein Gott und herr, muß es fein, muß ich bas Weib eines Mannes werden, vor dem ich gar oft in Not und Grauen flüchten möchte? Mein himmelsvater, gib deinem

armen Erbenkinde ein Zeichen!"
Roch immer ichaute fie nach dem Morgenstern.
Ja — was war das? — Beit öffneten sich ihre Augen bie Bupillen wurden groß, ihr Herz Lopfte in ftarkei Schlägen.

Trua diefer Stern nicht Blinthers Untlin? Sab es nicht

ernst und bittend nach Schloß Markendorf? Und ba, aus weißem Gewölt schimmerte wie bamals eine hand mit bem bligenben Chering und zeigte ba hinüber nach ber Silber-

fuppel. "Ja, mein geliebter Mann, ich will!" fagte fie, als ob ihre Borte von ber Bifion ba oben in Sternenweiten vernommen werden fonnten. Der Morgenftern aber flimmerte wieber wie guvor. Er trug fein Untlig mehr

Chriftine ließ erichopft die Sande finten und fagte leife: 3ch harre aus! Aber mit dem Manne, ber meine Mutter

"Ich harre aus! Aber mit dem Manne, der meine Mullet in den Tod jagte, will ich nichts zu schaffen haben "— Biel zu erregt, um ichlasen zu können, zündete sie eine Kerze an und gedachte an den Kammerherrn von Marken-dorf zu schreiben, ihm zu lagen, daß sie nichts für ihn übrig habe, als heißen Jorn und Berachtung. Sie fand keine nüchternen Worte, die das genügend aus-

brudten, was ihre Seele bedrudte. Go ichrieb fie in Strophen: "Die junge Mutter, die mich geboren,

hat in Schande und Rot ihren Gott verloren. Schon anzuschaun - eines Schäfers Rind, gehört es jum gräflichen Sofgefind.

Dort hat es vor den anderen allen einem Sochgeborenen mohlgefallen. Ber ift's - mer beget durch Gis und Schnee, vom Bahnfinn getrieben im tiefen Beh?

Ber warf ein Kindlein von adligem Blut hinein in des Mühlbach's icaumende Flut? -Meine Schone Mutter, die mich gebar; in der Racht, da Chrift geboren mar!

Der Mann, der mich in duntler Racht aus dem Muhlbach jerettet und heimgetragen, ift mein Bater und wird es bleiben bis in den Tod

Es ging ein Raunen durch die Umgebung von Marken-dorf. Erst leise und scheu. Einer sagte es dem anderen mit der Bitte, das große Geheimnis um Gottes willen nicht weiter zu ergahlen. Und einer veriprach dem anderen tief. ites Schweigen.

Bollenbung entgegen, und wenn nichts Unerwartetes eintritt, werben bie erften Gafte icon im nachften Jahr ihren Einzug halten tonnen. - Beim Bahnhof ift ber große Garagen- und Bohnhausbau ber Reichspoft nahegu vollendet. Bie verlautet, foll im tommenden Jahr ein weiterer Bau für bas Ferniprechamt erftellt merben.

Ruiplingen, DM. Spaichingen, 28. Nov. Toblicher II niall. Beim Solgiöllen murde der 29jährige Georg Blüdler vom Uft einer fallenden Buche getroffen und tob. lich verlegt.

Lokales.

Bildbab, ben 29. Rovember 1929.

Beihnachtsmeffe. Die Eröffnung ber Beihnachtsmeffe findet Samstag fruh 10 Uhr ftatt und bauert bis ein-ichließlich Montag. Wer alfo für fich und feine Lieben etwas hubsches und nügliches taufen will, verfaume nicht, die Ausstellung zu besuchen.

Betr. Bortrag des A. B. in Calmbach. Die in gestriger Rummer erschienene Rotig über obigen Bortrag war verfruht. Der Bortrag findet erft Samstag abend

Aleine Nachrichlen aus aller Welt

Chrung Dr. Edeners. Die nationale Geographiegefell-ichaft in Bajbington verlieb Dr. Edener ihre goldene Medaille wegen ber Rundreise um die Belt mit dem Luftichiff "Graf Beppelin".

Der Nachfolger hadenbergers. Einer Korrespondenz-melbung zusolge ift Obermusikmeister S dim i de vom 3. Ba-taillon bes IR. 10 in Dresden mit der Wahrnehmung ber Beichafte bes Armeemufifinfpigienten betraut morden.

Der Wellbewerb für den Reichstagserweiterungsbau. Der Blanungsausschuft des Reichstags prufte am Montag und Dienstag als Breisgericht die Entwurfe fur den Erweiterungsbau bes Reichstags am Reichstagsufer. Bon ben 17 eingereichten Entwürfen murben brei ausgezeichnet, und awar Diejenigen von Professor Fahrentamp und be Fries (Duffeldorf), holgbauer und Stamm (München) und Brofessor it then ner und Loebell (Stuttgart). Dieje brei Entwürfe follen gur engeren Bahl geftellt merden.

Tichitiderin bleibt in Wiesbaden. Der somjetruffifche Boltstommiffar Tichiticherin, ber fich ichon lange aus Befundheitsrudfichten in Biesbaden aufhalt, hat auf ein meiteres Jahr Urlaub erhalten. Er mill in Biesbaben

General Nobile wird Professor. Brager Blatter wiffen gu melben, Beneral Robile habe einen Lehrstuhl an ber Universität Mailand erhalten und werde über Flugmelen portragen. Die Stadt Maifand hat befanntlich feinerzeit bie verungludte Rordpolfahrt Robiles ausgeruftet.

Der Maharadicha von Nepal (Mordindien) ift geftorben. Er hob 1924 die Stlaverei auf und gab in gwei Jahren 60 000 Stlaven Die Freiheit.

Schulgeldeingahlung durch Boftiched. In Breugen ift fünftig das Schulgeld an den pom Staat unterhaltenen hoberen Schulen durch leberweifung auf das Boftichedkonto der Schule eingugahlen. Die bisher übliche bare Entrichtung in den Rlaffen mird aufgehoben.

Begen die hauserbeichadigung burch Castfraftwagen. Der Bohnungsausichuß bes preufischen Landtags hat einen Entichließungsantrag angenommen, wonach bas Staats. minifterium erfucht wird, Bestimmungen gu treffen, burch bie Erschütterungen und Beschädigungen ber Saufer burch Baftfraftwagen möglichft eingeschränft merben.

Mord und Selbstmord. In Burgberg bei Conthofen (Milgau) bat ber 25iahrige Schloffer Bleber aus Robi-

fte iten, Oberamt Münfingen, die 26jahrige Gutebefigers. tochter Boftlinger burch einen Ropfichuß getotet und fodann Gelbmord verübt. Bleber unterhielt mit bem Dabchen ein Liebesverhaltnis; boch ftellten fich ber Beirat verichiebene Sinderniffe entgegen.

Das Raufchgift. Auf einer Bank im Wallerpark in Bremen fand der Wachter zwei junge Leute, einen Drogiften und feinen Freund, fot por. Der Drogift hatte in dem Beschäft, in dem er angestellt war, ein Flaschen Beroin entwendet um mit seinem Freund die einschläfernde Wirtung bes Bifts auszuprobieren, Durch Lesen von Schundromanen maren die jungen Leute auf ben ungluchfeligen Bedanken gekommen.

handel und Bertehr

Erleichterungen im telephonischen Fernverkehr

Die Einnahmen der Reichspoft find in ben erften 7 Monaten Die Einnahmen der Reichspost find in den ersten 7 Monaten des Rechnungsjahrs 1929 hinter den Erwartungen zurückgeblieben, möglicherweise kann aber in den verkehrsstarken Wintermonaten der Rückjtand aufgeholt werden. Bei dringenden Ferngesprächen kann der Annaelder künftig eine bestimmte seine Zeit für die Herngespräche wird von 6 auf 12 Minuten erweitert. Für Tagungen, für die Uebertragung von Reden usw. können Fernverbindungen auf eine Stunde und länger bereitsosseilt werden. Eine Neibe von Erleichterungen ist für das Lugestellt werden. Eine Reihe von Erleichterungen ist für das Zusiandetommen von Gelprächen vorgesehen, für die eine Person
zu einer Sprechselle herbeigerusen wird. Schließlich soll es kinftig auch in Banern und Wirttemberg zulässig sein, daß
die Teilnehmer ihre Neben stellen ansagen burch die Pripatinduftrie berfiellen taffen. Die Menberungen treten am 1. Februar n. 3. in Rraft.

Berliner Dollarfurs, 28. Nov. 4.1725 G., 4.1805 B.

Dt. Abl.-Unl. ohne Musl. 7.25.

Berliner Geldmartt, 28. Rov. Tagesgeld 7,50—9,50 v. H., Menatsgeld 8,50—10 v. H.

Brivatbistont 6,875 v. S. furg und lang.

Die deutsche Unssuhr nach Cesterreich ift in ben ersten 10 Monaten bes Saire 1979 um 26,4 auf 337,2 Mill. Mart gestiegen, mahrend die Einsuhr aus Desterreich um 31,2 auf 172,8 Mill. Mt. gurudgegangen ift.

Der Großhandel gegen das Jandwarenmonopolgesch. Mich ber Reichsverband b. Deutschen Groß- und Ueberseehandels erhebt nunmehr Einspruch dagegen, daß in dem Jundwarenmonopolgesch ben Konsumbereinen eine Borzugsstellung eingeräumt

Der deutsche Schuhausenhandel mit 5,35 Mil. RM. aftiv. Die Schuhaussuhr konnte sich im Oftober weiter erhöhen, so daß sich ein Aussuhrüberschuß von etwas über 250 000 Paar und gut 2,5 Mill. RM. ergibt. In den ersten zehn Monaten des saufenden Jahrs betrug die Aftivität bereits 5,85 Mill. RM.

Die Jahl der Arbeitslofen im Reich hat fich bis 23. November nach den vorläufigen Berichten auf etwa 1 050 000 gehoben gegen rund 870 000 om gleichen Stichtag des Borjahres.

Die Berficherungsreform. Rach einer Mittellung bes Reichs-mirtichalisminifters Molbenbauer ift Die angelundigte Rewirtichaltsministers Molden dauer ist die angelundigte Reform im Privatversicherungswesen hauptsächlich so gedacht, daß häusigere örtliche Revisionen der Bersicherungsunternehmungen vorgenommen werden sollen. Den Bersicherten soll ein erhöhter Schutz bei Konzernbildungen, sowie in Ansehung der für die Bersicherungsansprüche zurüczustellenden technischen Reserve geboten werden. — Die Resorm ergab sich aus dem Zusammendruch der Frankfurter Allgemeinen Bersicherungs KG.

Deutiche Berlags-Anstalt in Stuttgart. Die HB. genehmigte unter Borsit von Komm.-Rat Dr. G. von Doertenbach einstimmig den Abschluß für 1928 29, wonach wieder 12,5 Brozent Dividende aus dem Reingeminn von 708 548 (716 658) Mt. zur Berteilung gelangen. Für das durch Tod ausgeschiedene M.-R.-Mitglied Senator Dr. Gustav Kuch von Danzig wurde Generalbirettur Eiler in den M. R. ommablt. ralbirettor Gifer in ben U.R. gemablt.

Banktrach in England. Die englisch-italienische Bank Ro-bocanachi Söhne u. Co. in London ist zusammengebrochen. Der Berlust des Londoner Plates soll 5 Will. Mt. betragen. In London erreat es aroses Mussehen, das der Direktor ver-

ichledener bedeutender Aftiengesellschaften, Benen Spencet horne, ben Konture gegen sich beantragt hat. Der Britischen Zementprodutien- und Finanggesellschaft teilte er mit, baf er bei feinen Gefcoftsanteilen außerordentlich bobe Berlufte erlitten

martte

Stutigarter Schlachtviehmarkt vom 28. Rov. Dem heutigen Markt im Stuttgarter Bieh- und Schlachthof waren zugekrieben: 5 Ochsen, 1 Bullen, 20 Jungbullen, 21 Jungrinder, 21 Kühe, 200 Kälber, 538 Schweine, bavon blieben unverkauft: 5 Jungrinder und 16 Schweine. Berlauf des Marktes: ruhig.

Deffen:	28 11.	26. 11	Rülje:	28 IL	28 11.
ausgemästet	-	53 - 56	fleischig	-	23-28
polificifdig	200	42-50	gering genährt	-	18-22
fielidia			Röfbert	1200	
Bullett			feinfte Daft- und		
ausgemäftet	49-10	49-70	beste Saughälber	72-77	73-78
nollfielfdig	46 - 43	15 48	mittl. Maft- unb	62-70	63-71
fielidia		1000	geringe Ralber	52-60	50-60
Jungelnber:	1000	777		AN PROPERTY	B. W. 26-
ausgemäftet	52-17	58-57	34meinet	79-80	84-85
politicitidia	46-00	45-51	115 pt 300 1975	79-81	84-85
fleifchig gering genähet	=	16-10	200-240 015.	78-80	83-84
Beening Benneder	THE PARTY		180-200 315	75-77	82-88
Rilhes		100 40	120-160 Tfb. unter 120 Bfb.	1	80-81
anogemäftet	-	40-45	mines 700 2-101	CHECKS IN	100
politielfdia		1 30 - 37	Zauen	100 - 68	
Beilbronner	Someone	nichmar	ft. Rufubr: 1 Odil	Ca 60 35511	ren. (I

Heiterhaft Schlich 123 Kälber, 229 Schweine. In 19: Ochlen 1. 50, Bullen 1. 48—50, 2. 45—47, Jungrinder 1. 52—54, 2. 47 bis 49, Kühe 1. 30—35, 2. 24—26, Kälber 1. 68—70, 2. 62—65, 8. 58—60, Schweine 1. 86—88, 2. 81—84 Mt. Rartiverlauf: Großvieh und Kälber schleppend, Schweine mäßig bescht.

Pforzheim, 28. Nov. Schlachtviehmartt, Auftrieb: Acht Sind Großvieh, 29 Ralber, 8 Schafe, 55 Schweine. Preife: Großvieh und Schweine wie letter Martt, Ralber 2. 76—82, 4. 70 bis 75 Mart.

Biehpreise. Mehingen: Kübe 450—600, Jungvieh 650—800, Stiere 450—600, Kalbinnen 500—700. — Rottweis: junge Arbeitspierde 700—1100, schwere Zugochen 1500—1750, Ansehlinge 850—1000 Mt. pro Paar, trächtige Kübe 420—650, Bursitühe 180 bis 260, trächtige Kalbinnen 500—720, Jungrinder 230—460. — Wiesenste'g: Ochsen 1195—1300 das Baar, Kübe 289—410, Kalbinnen 433—671, Jungvieh 195—317, Ander 325—460, Stiere 315—430. — Biberach: Farren 300—470, Ochsen 540—680, Kübe 230—240, Kalbin 500—685, Jungvieh 170—335. — Pileningen a. d. J.: Ochsen 550—700, Kübe und Kalbeln 380—660, Ander und Jungrinder 200—400 Mart. Sungrinber 200-400 Mart.

Schweinepreise. Buchau a. J.: Milchschweine 42—52. — Cudwigsburg: Milchschweine 42—52. — Merkingen: Milchschweine 40 bis 50, Läufer 80—100. — Rottweilt Milchschweine 32—46. — Tettnang: Fertel 35—45. — Waldie: Milchschweine 42—55. — Wiesensteig: Milchschweine 42—50. — Biberach: Läufer 75—115, Milchschweine 35—58. — Bühlertann: Milchschweine 35—47. — Großengstingen: Milchschweine 35—57. — Oberstenset: Milchschweine 35—52. — Plieningen a. J.: Läufer 50—120, Milchschweine 35—45. — Stelmingen a. J.: Läufer 50—120, Milchschweine 35—45. — Schömberg: Milchichweine 34—42. — Spatchiagen: Milchichweine 35—45. — Schömberg: Milchichweine 34—42. — Spatchiagen: Milchichweine 35—45. — Schömberg: Milchichweine 34—42. — Spatchiagen: Milchichweine 35—45. — Wanaen I. U.: Fertel 33—48.

Ev. Gottesbienft. Abventsfeft, Sonntag ben 1. Dezember 1929 3/410 Uhr Bredigt Stadtpfarrer Dauber, anschließend Feier des hl. Abendmahls, die Beichte wird mit der Abendmahlsfeier verbunden. 412 Uhr Rindergottesdienft. 5 Uhr Bibelftunde, Stadtvifar Ratter.

In Sprollenhaus. 2 Uhr Predigt, Stadtpfarrer Dau-

Das Opfer ift für ben Guftap-Abolf Berein bestimmt. Auf ben heute, Freitag, abends 8 Uhr in ber Rirche stattfindenden Bortrag wird noch besonders hingewiesen.

Rath Gottesbienft 1. Advent. 71/4 Uhr Fruhmeffe, 91/4 Uhr Bredigt und Amt. 2 Uhr Andacht, hernach Mütterverein.

Berttags 71/2 Uhr hl. Meffe, Montag feine hl. Meffe, Freitag 71/2 Uhr Rorate. — Beichte: Samstag nachmittag von 1-3 Uhr, Conntag und Berttag por ber hl. Deffe. - Rommunion: Sonntag und Berttag bei ber hl. Deffe, Montag nicht.

Deutscher Baugewerksbund Jahlstelle Wildbad.

Am Samstag ben 30. Rovember 1929, abends 1/28 Uhr

Dersammlung im Gafthaus jum "Bilden Mann"

Ref.: Kollege fieß vom Arbeitsamt Pforzheim über "Arbeitslofenverficherung".

In Unbetracht ber wichtigen Tagesordnung find famtliche Rollegen freundlichft eingelaben, an biefer wichtigen Berfammlung teilgunehmen. Der Bahlftellenleiter.

Mäntel Besätze Frauenkragen usw.

finden Sie in unerreicht großer Auswahl, bester Qualität, in bekannt billigen Preisen

im Pforzheimer Pelzspezialhaus A. & Metzgerstraße 21

Umanderungen fachmannisch u. billig. Zahlungserleichterung gestattet. ichriftlichen Apftreichverfahren

fertigt schnell und preiswert Wildbader Tagblatt

Wegen Aufgabe

Preisen.

Josef Mayer König-Karlstraße 23.

Schreibmaschinen

ebst Zubehör kaufen Sie billigst bei GESCHW. FLUM Buch- und Papierhandlung.

Anveines Gelichi

Bidel, Miteffer merben in wenigen Tagen burch das Teint verfconerungsmittel Benus (Stärte A) Breis .# 2.75 unter Garantie befeitigt

Gegen Sommersprossen Stätle B) Beis M 2.75 Cherhard Drogerie.

Forftamt Sofftett.

vergeben. Berichloffene Bebote ausgedrückt in gangen Progenten der Ueberichlag. der Artikel verkaufe ich summe find bis Donnerstag, ben 12. 12. 1929 vorm. 9 Uhr auf ber Forftamtstanglei abzugeben. Die Bauatten find zu ganz herabgesetzten bei Förster Leis, Rehmühle, einzusehen.



Wildbader

Tagblatt

Bergebung eines Begneubaus. für den "Bochtallweg" Bau-los I mit einer Ueberschlas-fumme 38,300 Mt. wird im

Samstag und Sonntag lewells abends 8.30 Uhr

Zwei Hauptschlager

Fahrendes

Ein Film nach dem Bühnenstück Benjamin Glazer 8 Akie

mit Hauptdarsteller Jack Buchanan 7 Akte

Jugendliche haben keinen Zutritt.

Stets Gelegenheitskäufe!

in bekannt hochwertigen Qualitäten

Besuchs- und Gebrauchs-Handtaschen

Moderne, aparte Modelle, feinster Verarbeitung und Ausstattung Echt Krokodiltaschen

50° unter regulärem Preise F. Henne, Pforzheim

nur Westliche 16 (früher Bahnhofstraße) Offenbacher Lederwaren

Am Samstag ben 30. Rovember bs. 38., porm. 9 Uhr, tommen im Wege der Zwangsvollstredung im Pfandlotal folgende Gegenstände gur Berfteigerung:

Ein Grammophon (elektr.) mit 11 Platten Ein Rlavier (Pianino, Rugbaum) Eine Standuhr (Schwarzwäider Uhr) Ein Diplomatenfdreibtifd.

Berichtsvollgieher: Sahle. Sheere contrate contr

Mandolinenverein

Morgen Gamstag abend ab 8 Uhr im "Schwarzwaldhof"

gem. Unterhaltungsabend

wogu unfere Mitglieder mit Ungehörigen und Freunde bes Bereins höflichft eingelaben werben.

Eintritt frei!

Globus-Hüte

sind die besten!

Schirme Pelzwaren

Verkaufshäuser Pforzheim

am Markt

Spezial-

Westliche 42

Anläglich bes Jahrmarfts am 30. Rovember 1929 ift Freiw. Gaben wolle man im "Schwarzwaldhof" abgeben. Bahnhofhotel für Fahrzeuge aller Art gesperrt.

Stadtichultheißenamt

Bahnhofhotel"

Samstag und Sonntag

Friedr. Fren. wozu freundlich einladet

Hüte-

in Form und Farbe elegant, im Preise wirklich billig!

Pforzheim, Westliche 2:



Der heute beginnende groß angelegte

HNACHTS-VORVERKAU

wird den Beweis dafür erbringen, daß jede Abteilung unseres Hauses das Beste an

Geschmack, Preiswürdigkeit, Auswahl u. Bedienung leistet.

> Im Hause Geschwister Knopf ist nur ein Streben erkennbar:

mer größere und bessere Leistungen!

Dieses ist nur dadurch möglich, da die große Zahl bewährter Mitarbeiter unter zielbewußter Leitung ihr ganzes Können und Streben mit voller Hingabe dem Geschäft, mit dem sie sich verbunden fühlen, widmen.

Ueberzeugen Sie sich von unseren hervorragenden Leistungen!

Wir empfehlen unsere neuzeitlich dekorierten Schaufenster Ihrer besonderen Beachtung

